



«Es soll aufhören!»

Kinder als Betroffene von Partnerschaftsgewalt verstehen und unterstützen
Audiovisuelle Themenmappe zur Sensibilisierung und Wissensvermittlung

www.kinderschutz.ch/partnerschaftsgewalt

Transkript Portraitfilm SIMONA

00:05

Simona

Meine Kinder haben viel zu viel miterlebt. Ich habe ein wenig Angst, dass sie irgendwann vielleicht nicht damit klarkommen.

00:25

Was ich anders machen würde? Ich würde mir früher Hilfe holen. Trotz der Angst, die Polizei anzurufen und zu sagen, so, jetzt kann ich nicht mehr, er schlägt mich die ganze Zeit. Einfach früher Hilfe holen, Freundinnen, die Nachbarn, wie oft haben sie mir gesagt, komm, wir helfen dir zu gehen.

00:46

Der Papa von meiner älteren Tochter war meine erste grosse Liebe und mein Traummann. Meine erste Tochter ist auf die Welt gekommen, aber da war ich schon nicht mehr mit ihrem Papa zusammen, sondern in einer neuen Beziehung. Als die Ältere vier war, ist die Zweite auf die Welt gekommen. Der Vater von meiner zweiten Tochter ist ein attraktiver Mann, sehr liebevoll.

01:20

Simonas Mutter

Meine Tochter war glücklich, und auch die Ältere war zufrieden.

01:25

Simona

Bevor ich die Beziehung eingegangen bin, habe ich ihm gesagt, das Wichtigste ist, dass du meine ältere Tochter so nimmst wie sie ist und auch akzeptierst. Das war für ihn nie ein Thema. Nicht ein Mal.

01:50

Er hat ihr jeden Wunsch von den Augen abgelesen. Ohne dass sie ein Wort hätte sagen müssen.

Das hat mich so beeindruckt damals. Er war da, wenn man ihn gebraucht hat. Er hat einem geholfen, wenn man Probleme hatte, und dafür habe ich ihn geliebt.

02:17

Simonas Mutter

Ja, er war wirklich ein Netter. Ich hatte am Anfang ein gutes Gefühl. Wenn er hier war, hat er immer mitgeholfen. Er hatte eine gute Art im Umgang.



02:35

Simona

Zwei, drei Jahre waren wir wirklich eine glückliche Familie. Und dann hat sich das Ganze gedreht.

02:48

Simonas Mutter

Ich habe es irgendwie gespürt, dass etwas nicht stimmt. Sie hat zeitweise gesagt, ja, ja, es ist gut.

Aber ich habe das nie geglaubt. Ich habe immer gespürt, da stimmt etwas nicht. Dann hat sie manchmal wieder so... gewisse Sachen erzählt.

03:09

Simona

Mit Kleinigkeiten hat es angefangen. Warum auch immer. Das kann ich bis heute nicht sagen. Zum Beispiel war der Wasserkocher mal nicht aufgefüllt, als er so um halb zwei Uhr mittags aufgestanden ist. Da ist er so richtig wütend geworden. Und am Anfang habe ich das gar nicht realisiert. Ich habe gedacht, ich liebe den Menschen, dann füllen wir den Wasserkocher jetzt eben auf, was ist dabei? Wenn ich morgens aufstehe, muss ich ihn ja auch selber füllen. Und dann hat sich das immer mehr zugespitzt.

03:52

Simonas Mutter

Er hat sie ja auch gehauen, sie hatte blaue Flecken am Arm. Aber da hat sie noch nicht reagiert und ist noch nicht gegangen.

04:00

Simona

Immer, wenn ich nachhause gekommen bin, egal woher, hatte ich eine solche Angst, dass er wieder ausrastet. Ich konnte machen, was ich wollte, er hat immer wieder etwas gefunden, was ihm nicht gepasst hat, um aggressiv zu werden.

04:33

Simona

Und einmal, da hat er wieder Streit gesucht und mich provoziert. Da habe ich mich vor ihn hingestellt und gesagt, ich sage dir jetzt eins, wenn du mich schlägst, dann schlag ich zurück. Ich habe ihn soweit provoziert, dass er mir ins Gesicht geschlagen hat. Ich habe ihm einen Schlag zurückgegeben, dass seine Nase geblutet hat. Das war das erste und letzte Mal, dann hatte ich nie mehr eine Chance.

05:08

Simonas ältere Tochter

Streit ist für mich, wenn man so richtig wütend wird, wenn man nicht nur einmal rumschreit, sondern recht oft. Und was für mich auch kein Streit ist, wenn man sich haut.

Chiara

Das ist für dich kein Streit?



Simonas ältere Tochter

Nein. Also, bei Erwachsenen geht's ja nicht immer so wie bei meiner Mama und meinem Papa, meinem Stiefvater.

Chiara

Da ist es kein Streit gewesen?

Simonas ältere Tochter

Doch. Ein Streit. Aber ein sehr heftiger. Das sind Bilder, die ich nie mehr vergesse.

Chiara

Die wirst du nie mehr vergessen, die Bilder?

05:44

Simona

Als seine Brutalität dann so krass geworden ist, dass er mich in der Küche gegen den Oberschenkel getreten hat, da bin ich zu Boden wie ein Mehl sack.

05:57

Danach hatte ich so Schiss vor ihm und habe gedacht, wenn der mich noch einmal anfasst und schlägt, dass ich spitalreif irgendwo liege, oder halbtot, und da ist die Angst so gross geworden, dass ich mich überhaupt nicht mehr wehren konnte.

06:11

Simonas ältere Tochter

Einmal habe ich mich vor die Mama gestellt, er hatte sie so fest auf den Boden gedrückt, dass sie nicht mehr laufen konnte, ihr Bein war auch aufgeschürft. Da habe ich mich vor die Mama gestellt und habe zu ihm gesagt, so, jetzt bringst du sie ins Bett! Das hat er dann gemacht, weil er gemerkt hat, oh, jetzt habe ich ihr richtig fest weh getan.

Chiara

Das ist aber stark von dir, dass du ihm das in dem Moment sagen konntest. Und hat es viel Mut gebraucht, zu sagen, so, jetzt bringst du sie ins Bett?

Simonas ältere Tochter

Ja, recht viel.

Chiara

Das heisst Angst erfordert manchmal auch Mut - dass man mutig ist?

Simonas ältere Tochter

Ja, ich glaube schon.

06:51

Ich habe meine Tür zugemacht, habe einen Stuhl davorgestellt, Legosachen und Kisten. Dann konnte man die Tür nicht mehr aufmachen. Erst als Mama davorstand, habe ich aufgemacht. Sonst nicht, weil ich Schiss gehabt habe, dass er mir auch noch weh tut. Aber er hat mir zum Glück nicht weh getan.



07:19

Simona

Vor der Trennung, am Tag vorher, ist er auf dem Sofa eingeschlafen. Ich habe probiert ihn zu wecken, aber, wenn er einmal geschlafen hat, hast du ihn nicht wach gekriegt. Er hat böse reagiert. Lass mich in Ruhe! Ich habe gedacht, ich wecke dich jetzt noch zweimal, wenn du nicht reagierst dann geh ich ins Bett. Ich habe es noch zweimal versucht. Er ist wütend geworden, da habe ich gedacht, also, ich geh jetzt nach hinten und lass ihn da schlafen.

07:49

Dann ist er am Morgen, um sechs oder um fünf, wie eine wilde Sau ins Schlafzimmer gekommen.

Er hat rumgebrüllt - die jüngere Tochter neben mir hat noch geschlafen - warum hast du mich nicht geweckt? Du weisst genau, dass ich zur Arbeit muss. Ich habe gesagt, ich habe dich zweimal geweckt, wenn du nicht reagierst, dann schläfst du halt vorne. Da ist der dermassen ausgerastet.

Er hat mir ein Kissen aufs Gesicht gedrückt und hat mit der Faust fest zugeschlagen, dreimal. Die Jüngere neben mir ist wach geworden und hat geweint. Er sagt heute noch, er hätte nur über mich drübersteigen und der Kleinen ein Küsschen geben wollen. Dabei hat er mir noch zwanzig bis dreissig mal auf den Arm geschlagen. Von hier bis da war alles blau. Danach ist er in die Küche, hat sein Zeug zusammengesucht und die Küche buchstäblich verwüstet.

08:56

Die Jüngere lag ja weinend im Bett während der Attacke und hatte sich unter der Decke verkrochen. Und als ihr Vater dann weg war, habe ich sie in den Arm genommen. Sie hat am ganzen Körper gezittert, und ihre Augen waren angsterfüllt, ganz krass - ich kann das gar nicht so beschreiben - es war einfach Angst.

09:23

Simonas jüngere Tochter

Als Mama und ich im Bett waren - Mama lag vorne und ich hinter ihr - da hat der Papa der Mama einfach ins Gesicht geschlagen, mit dem Kissen.

Chiara

Du warst im selben Bett?

Simonas jüngere Tochter

Ja, ich war hinten und Mama vorne.

Chiara

Und wie war das für dich?

Simonas jüngere Tochter

Schlecht. Ich wollte der Mama helfen. Aber er hat fast auf meine Hand geschlagen.

Chiara

Also, als du der Mama helfen wolltest, hat er dich auch fast geschlagen?



Simonas jüngere Tochter
Mhm.

Chiara
Und dann konntest du ihr nicht helfen?

Simonas jüngere Tochter
Ich habe dann gedacht, das wird schon wieder gut.

Chiara
Das hast du in dem Moment gedacht?

Simonas jüngere Tochter
Mhm.
Aber es ist nicht mehr gut geworden.

10:18

Simona

Pure Angst war in ihr und auch in mir. Ich habe nur noch geschlottert und gezittert wie verrückt. Und dann ist alles so schnell gegangen. Ich habe gedacht, ich muss sofort raus hier – ich kann nicht mehr.

10:37

Simonas Mutter

Als sie zu uns gekommen sind, hat sich die Ältere mir gleich um den Hals geworfen und hat gesagt, Grosi, Grosi... Ich weiss die Wortwahl nicht mehr. Sie war einfach traurig. Ich habe gespürt, es geht ihr nicht gut. Die Jüngere war einfach da und hat kaum etwas gesagt. Sie hat ihre Sachen abgestellt, und dann waren sie erst einmal hier.

11:26

Simona

Ja, ich weiss nicht, was ich ohne meine Eltern gemacht hätte. Dann hätte ich vielleicht in ein Frauenhaus gehen müssen oder in eine Institution für Mutter und Kind. Die Polizei hat mir das ja angeboten. Aber ich habe gesagt, Nein, das mache ich nicht.

11:50

Simona

Wenn wir Streit hatten, dann stand der Vater der Jüngeren im Mittelpunkt. Meine ganze Wut und alles habe ich dann an den beiden Kindern ausgelassen. Das ist so.

12:06

Simona

Wie das in einem Kind aussieht, nachdem es miterlebt hat, was passiert ist, das habe ich nicht gemerkt; wie es in meiner Älteren innen aussieht.

12:16

Chiara

Da, der Blue?



Simonas ältere Tochter

Ja. Der muss immer mit, wenn ich irgendwo anders übernachtete, der beschützt mich.

Chiara

Wovor denn?

Simonas ältere Tochter

Vor Alpträumen.

Chiara

Was passiert denn in den Alpträumen?

Simonas ältere Tochter

Schlimme Sachen. Dann muss ich ihn ganz festhalten. Und irgendwann geht es dann vorbei.

12:42

Simona

Jetzt auch bei uns daheim, im Garten, wenn sie spielt, sie ist so verschlossen oder zum Teil auch sehr aggressiv. Das ist mir jetzt aufgefallen. Und, ja, woher kommt das? Dadurch, dass sie das alles hat miterleben müssen.

13:04

Simonas Mutter

Das war für mich am eindrücklichsten. Sie wollten ihre Mama beschützen. Bei der älteren Tochter war das ganz klar. Sie hatte Angst um ihre Mama. Sie wollte die Verantwortung übernehmen.

13:15

Simonas ältere Tochter

Es tut mir leid.

Simonas jüngere Tochter

Wieder Frieden?

Simonas ältere Tochter

Ja. Alles wieder gut?

13:27

Simona

Als es um den Übertritt in die zweite Klasse gegangen ist, habe ich von der Lehrerin erfahren, dass die Ältere sich oft während des Unterrichts zurückzieht. Sie sei in ihrer eigenen Welt, erzähle Geschichten, die nicht der Realität entsprächen. Die Lehrerin wusste, warum wir umziehen mussten, Opfer von häuslicher Gewalt. Aber meine Tochter konnte das so gut überspielen.



14:20

Simona

Die Jüngere geht anders damit um. Sie kann darüber reden. Sie konnte das auch spielerisch sehr gut verarbeiten. Für mich war das sehr eindrücklich. Sie hat ein Spieltelefon genommen und mit ihrer Patin das ganze Thema durchgespielt. Ich habe dabei auf dem Stuhl gehockt und gedacht, wow. Sie hat erzählt, Mami hätte ganz fest Krach mit dem Papa, und wir hätten fliehen müssen und eine neue Wohnung suchen. Ihre Patin hat sich ganz auf das Spiel einlassen.

15:17

Simonas ältere Tochter

Oh, ja, und sie ist eine mega Mama-Hockerin.

Chiara

Mama-Hockerin, was heisst das?

Simonas jüngere Tochter

Aua!

Simonas ältere Tochter

Entschuldigung, Entschuldigung, Entschuldigung, Entschuldigung.

Chiara

Was ist eine Mama-Hockerin?

Simonas ältere Tochter

Also, eine Mama-Hockerin ist, wenn man die ganze Zeit bei der Mama ist. Sie lässt sie nicht mehr los, läuft ihr nach wie ein Hund.

Simonas jüngere Tochter

Meine Schwester ist auch eine Mama-Hockerin.

Chiara

Beide seid ihr Mama-Hocker?

Simonas ältere Tochter

Ich war mal eine, aber jetzt nicht mehr. Ich bin eher eine Freundin-Hockerin. Und eine Schwester-Hockerin ist sie auch.

Chiara

Also brauchst du ganz, ganz fest deine Mama?

Simonas ältere Tochter

Oder ganz, ganz fest ihre Schwester, wenn Mama nicht da ist. Oder ihre Grosi, Grosi, Grosi...

Simonas jüngere Tochter

Oder den Papa.



Simonas ältere Tochter
Komm mir ja nicht mit dem!

16:06

Simonas jüngere Tochter
Manchmal bin ich allein daheim und dann vermisse ich die Mama. Dann habe ich Angst, dass sie nie mehr heim kommt.

Chiara

Du bist ganz allein daheim und denkst, es ist immer so jetzt, es könnte sein, dass sie nie mehr zurückkommt?

Simonas jüngere Tochter

Mhm.

16:20

Chiara

Erzähl mal, was machst du dann? Schaust du dir vielleicht ein Buch an, um dich abzulenken?

Simonas jüngere Tochter

Ja. Dann wähle ich das Mama-Buch aus, und da sind Fotos drin, wo Mama drauf ist.

Chiara

Ein Mama-Buch? Was ist das genau? Ein Fotobuch von Mama?

Simonas jüngere Tochter

Ja.

Chiara

Und wenn du das Mama-Buch anschaust, was hast du dann für Gefühle? Hast du gute Gefühle?

Simonas jüngere Tochter

Nein, schlechte Gefühle. Weil ich die Mama einfach vermisse.

Chiara

Alles so Momente, wo sie dich tröstet, wo du mit ihr Spass hast, sie dir Geborgenheit gegeben hat?

Simonas jüngere Tochter

Mhm.

Chiara

Kennst du das Wort Geborgenheit?

Simonas jüngere Tochter

Das weiss ich noch nicht, das muss ich mir noch ausdenken.



17:30

Simona

Sie schläft nicht in ihrem eigenen Bett. Sie schläft bei der Mama im Bett, und jetzt wird sie sechs.

Chiara

Ja, manchmal hat man Angst. Da sind so Bilder im Kopf, es muss gar nichts passiert sein.

17:44

Simonas jüngere Tochter

Ich hatte Angst, dass der Papa die Mama zur Tür rauswirft, dann runter, und dann kommt sie nie mehr wieder.

Chiara

Dass die Haustür zuschlägt? Was meinst du genau?

Simonas jüngere Tochter

Also, sie steht jetzt da vor der Tür. Da gibt es ein Loch, das geht zu. Und dann kommt Blut raus, und dann stirbt sie.

18:23

Simona

Das war so krass, dass ich mich gefragt habe, was mache ich jetzt. Mache ich eine Therapie mit ihr? Aber, ich glaube, sie ist heute auf dem Stand, dass ich sage, das braucht es nicht.

Auch die im Kindergarten sind der Meinung, nein, sie braucht es nicht, sie ist soweit geerdet, stark genug, um es selber verarbeiten zu können.

18:47

Chiara

Wenn deine Schwester dir Sachen wegnimmt und vor allem mit dir spielen will, hast du das Gefühl, dass wird sich mal ändern, wenn sie älter wird? Oder hast du das Gefühl, sie wird immer deinen Schutz und deine Nähe suchen?

Simonas ältere Tochter

Ich glaube, das wird sich mal ändern. Man braucht ja nicht immer einen Schutz. Oder doch! Mama hat sich ja auch Schutz gesucht.

Chiara

Wo hat sie sich Schutz gesucht?

Simonas ältere Tochter

Bei unserer Grosi. Immer, wenn er so wütend war, dann sind wir zur Grosi runter, da schlafen.

Weißt du, wir waren schon im Pyjama...

Chiara

Und bei der Grosi hast du dich dann wohl gefühlt?



Simonas ältere Tochter

Mhm!

19:31

Simonas Mutter

Bei mir waren sie eigentlich immer zufrieden. Vielleicht haben sie hier bei uns ein anderes Familienbild mitbekommen. Was sie daheim nicht so erlebt haben.

19:43

Chiara

Meine Grossmutter ist irgendwie langweilig.

Simonas ältere Tochter

Meine nicht, die ist recht cool. Und mein Grossvater, der macht Bergtouren mit mir. Und im Winter gehen wir oft Skifahren. Er hat mir Skifahren beigebracht.

Chiara

Cool, also dann vertraust du ihm auch, wenn er dir Skifahren beibringen kann. Da hast du grosses Vertrauen zu ihm?

Simonas ältere Tochter

Mhm, ein recht grosses.

Chiara

Was ist das für dich, Vertrauen? Wie würdest du das Wort beschreiben?

Simonas ältere Tochter

Also, Vertrauen ist für mich, wenn...

Chiara

Schwierig, oder?

Simonas ältere Tochter

Ja, recht schwierig. Ich kann es nicht erklären... Nein. Ist mir zu schwierig.

Chiara

Nimm doch mal ein Beispiel vom Skifahren. Was kommt dir da in den Sinn?

Simonas ältere Tochter

Dass er mich immer auffängt. Er kommt immer zu mir gefahren, wenn ich hinfalle oder mit dem Ski steckenbleibe.

Chiara

Da hast du auch Sicherheit?

Simonas ältere Tochter

Ja. Wo ich mich auch sicher fühle mit dem Nonno, wenn wir zur Aare schwimmen gehen.

Chiara

Ja, da musst du dich sicher fühlen.



Simonas ältere Tochter

Ja.

20:55

Chiara

Also, wo findest du Sicherheit? Beim Nonno...

Simonas ältere Tochter

Nonno, Mama, Grosi...

21:02

Simonas Mutter

Ich spüre einfach, dass ich noch immer Wut auf ihn habe. Er hat die Kinder da rausgerissen, wo sie sich so wohl gefühlt hatten in diesem Quartier und in der Schule. Beide waren so glücklich hier.

Er hat meiner Tochter einfach ganz viel verbaut. Sie musste weg aus dem Quartier, weil sie seinetwegen hier keine Wohnung mehr bekommen hat. Darum war ich auch so wütend auf ihn.

Ich finde, er hat auch den Kindern was angetan damit.

21:24

Simonas jüngere Tochter

Und jetzt sind wir anständig, Lutschbonbon... anständig!

21:48

Simonas Mutter

Am Anfang mussten wir immer aufpassen, dass wir nicht zu viel vor den Kindern reden. Ich weiss, das ist nicht gut, wenn sie hören, dass wir negativ über ihn sprechen, aber es ist eben doch passiert. Aber jetzt sage ich über ihn eigentlich nichts mehr vor den Kindern. Aber sie wissen genau, welche Haltung ich ihm gegenüber habe. Ich habe gesagt, ich respektiere das, er ist dein Papa, wenn ihr zusammen etwas unternimmt, ist das ok. Aber ihr kennt mich. Ihr wisst, wie ich zu ihm stehe - und das wissen sie ganz genau.

22:28

Simona

Wir haben das gemeinsame Sorgerecht. Das heisst, die KESB hat entschieden - und das EKS auch - dass er sie sehen kann, wie er möchte.

22:46

Simonas Mutter

Die KESB achtet ja auch darauf. Regelmässig gibt es Gespräche und Kontrollen, und darum habe ich auch keine Angst. Ich weiss genau, es kann nichts passieren. Ich habe eigentlich auch ein gutes Gefühl.

22:59

Simona

Wieso soll er nicht ein lieber Familienvater sein? Man muss jemandem doch nach allem, was passiert ist, wieder so viel Vertrauen schenken, dass er den Kindern nichts zuleide tut, dass ich sie ihm mitgeben kann. Und er weiss, wenn etwas ist, dann darf er die Jüngere nicht mehr sehen.



23:31

Chiara

Manchmal gehst du ihn ja besuchen oder bist bei ihm nach der Kita.

Simonas jüngere Tochter

Ja, ich gehe ihn immer besuchen.

Wenn Mama weg ist, dann kommt der Papa,
und dann gehen wir in die Badi.

Und Mama kommt dann auch in die Badi.

Chiara

Dann seid ihr alle zusammen da?

Simonas jüngere Tochter

Mhm

Chiara

Und wie ist es für dich, wenn ihr alle zusammen da seid?

Simonas jüngere Tochter

Gut.

24:07

Chiara

Es ist gut so wie es ist, aber würdest du dir wünschen, dass es wieder eine Familie ist wie früher, oder eine Familie so wie jetzt?

Simonas jüngere Tochter

Eine Familie wie früher. Der Papa ist eigentlich nicht unsere Familie.

Chiara

Heisst das, er gehört nicht zur Familie, hier, zu dritt?

Simonas jüngere Tochter

Nur wir drei sind eine Familie. Sonst niemand.

Chiara

Das ist für dich ganz klar?

Simonas jüngere Tochter

Der Papa gehört nicht zu unserer Familie. Er wohnt woanders, und er ist ganz allein. Er gehört nicht zu unserer Mannschafffamilie.

Chiara

Mannschaft! So cool. Ihr seid eine Mannschaft?

Was gehört denn zu einer Mannschaft?



Kinderschutz Schweiz
Protection de l'enfance Suisse
Protezione dell'infanzia Svizzera

Simonas ältere Tochter
Dass man zusammenhält.

Chiara
Zusammenhalt, ja.

Simonas jüngere Tochter
Wir sind alle drei Zusammenhalt.